

# **EXPERIMENTELLE MUSIK**

**Festival TU-Mensa, Arcisstraße 17**

**8. Dezember 2007, Samstagnacht 20 - 2 Uhr**

mit

Guy De Bièvre, Belgien

Das PHREN-Ensemble München

Ioana Alexe / Seiji Morimoto, Rumänien / Japan

Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg

Ignaz Schick, Berlin

Konrad Balder Schäuffelen, München

Dieter Schnebel, Berlin

Hans Rudolf Zeller, München

Ernstalbrecht Stiebler, Frankfurt/M

Ardhi Engl / Urte Gudian, München

Stephan Wunderlich mit Edith Rom, Gertraude Adamo-Rothe, Herbert Metzenleitner

Simone Rist, Frankreich

**[www.experimentelle-musik.info](http://www.experimentelle-musik.info)**

**Die Aufgabe: was ist Musik?, darauf aufmerksam werden.**

**Unmittelbarkeit entsteht, indem die Komponisten selbst ihre Stücke aufführen**

**- allein, oder im Zusammenspiel.**

**Samstagnacht ab 20 Uhr werden sechsstündig ohne Unterbrechung im ersten Stock der TU-Mensa 12 Programme aufgeführt. Die Zuhörer entscheiden selbst, wann sie pausieren und im Erdgeschoß ans Büffett gehen oder miteinander diskutieren.**

**Guy de Bievre: der belgische Live-Elektroniker, zuletzt in New York tätig.**

**Ignaz Schick aus Berlin, inzwischen überdrüssig der Live-Elektronik,**

**Rückkehrer zu analog hergestellten, dann amplifizierten Klängen.**

**Das PHREN-Ensemble mit präzise ausgearbeiteter improvisierter Musik.**

**Visuelles von Ardhi Engl mit Urte Gudian.**

**Sprachlich-Visuelles und Elektronisches mit Schaltungen in Kleinstgeräten**

**mit Ioana Alexe aus Rumänien und Seiji Morimoto aus Japan.**

**Dieter Schnebel aus Berlin führt eine neue Version seiner "Zeitfragen" erstmals auf.**

**Ernstalbrecht Stiebler aus Frankfurt/M spielt auf dem Synthesizer eine mit erstaunlich wenigen Tönen komponierte dreistimmige mikrotonale Komposition.**

**Gerald Fiebig aus Augsburg reflektiert 6 Minuten und 39 Sekunden lang das**

**Orgelstück von John Cage, das in Halberstadt seit sieben Jahren as slow as possible gespielt wird und bis ins Jahr 2639 dauern soll.**

**Gerhard Zander aus Augsburg benutzt Induktionsmikrofone, um elektromagnetische Impulse von Neonröhre, Walkman, MP3-Player und Fernbedienung hörbar zu machen.**

**Stephan Wunderlich mit Edith Rom, Gertraude Adamo-Rothe und Herbert**

**Metzenleitner kündigt drei Quartette an, percussiv, vokal, dia-projektiv.**

**Dazwischen wird Simone Rist aus Paris zwei "Einwürfe" gestalten.**

**Hans Rudolf Zeller beschäftigt sich für die TU-Mensa mit Kreide und Tafeln.**

**Von Konrad Balder Schäuffelen erwarten wir gespannt seine erste**

**raumbezogene akustische Aktion. (Pressemitteilung 25.11.2007, VfeM e.V.)**

veranstaltet vom Verein für experimentelle Musik e.V., gefördert von:



Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Freistaat Bayern